



Verein zur Förderung der
**MEDIZINISCHEN
VERSORGUNG
OBDACHLOSER**

Dr. Heike Delbanco
Vorsitzende
vorstand@mvo-bremen.de

Jahresbericht 2023 des Vereinsvorstands

Zahlen, Daten, Fakten

Im Jahr 2023 wurden an den drei Standorten des mVO – Praxis auf der Brake, Praxis im Bremer Treff, Praxis im Frauenzimmer - 630 Patientinnen und Patienten medizinisch versorgt. Die Patientinnen und Patienten kommen mehrfach im Jahr, viele suchen die Ärztinnen und Ärzte sogar mehrmals im Quartal auf. Im Durchschnitt kommt es zu 3 Arztkontakten pro Patient:in, so dass es im Jahr insgesamt circa 2.000 Arzt-Patientenkontakte gibt.

Der Anteil der ausländischen Patient:innen ist weiterhin hoch. Zwar wird die Staatsangehörigkeit nicht durchgängig erfasst. Bei den Behandlungsfällen, die mit der Kassenärztlichen Vereinigung abgerechnet wurden, lag die Zahl der nichtdeutschen Patient:innen bei 37%. Der Anteil ist in allen drei Praxen ähnlich hoch. Die KV-Fälle beziehen sich allerdings nur auf die gesetzlich-versicherten Patient:innen. Die nicht-versicherten Patient:innen sind zu einem großen Teil ausländischer Herkunft, so dass der Gesamtanteil bei allen versorgten Patient:innen höher liegen dürfte.

Auch der Anteil der Patient:innen, die nicht krankenversichert ist, hat im vergangenen Jahr erneut zugenommen. Er betrug 40 %. Dadurch steigen für den Verein mVO die Sachaufwendungen, da für diese Patient:innen die Medikamentenkosten voll übernommen werden. Erfreulich ist aber die gute Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung der gesundheitlichen und medizinischen Versorgung von papierlosen und nichtversicherten Menschen in Bremen e.V.“ (MVP). Hier konnten einige Patient:innen hin vermittelt werden. Dies entlastet das Budget des mVO, bedeutet aber vor allem einen Zugewinn für die Patient:innen, die häufig eine aufwändigere Behandlung benötigen, als sie der mVO leisten kann. In Einzelfällen wollen aber Patient:innen, die schon länger von Ärzt:innen des mVO betreut werden, nicht wechseln. Da auch für unsere Patient:innen das Recht auf freie Arztwahl gilt, respektieren wir diesen Wunsch und verzichten auf eine Weiterleitung zum MVP.

Krankheitsbilder

Das Spektrum der Erkrankungen ist weitgehend gleichgeblieben: neben den erheblichen Belastungen durch psychische Erkrankungen und auch Alkoholismus sind besonders die Atemwegenerkrankungen, Störungen im Bewegungsapparat, komplizierte Wundverläufe gefolgt von Alltagsinfekten, Hauterkrankungen und Parasitosen sowie kardiale und – seltener - akute oder chronische Organerkrankungen. Die Zahl der Patientinnen mit psychischen Erkrankungen hat deutlich zugenommen; insbesondere in der Praxis in der Abbentorstraße wurde bei nahezu jedem Patientenkontakt eine psychische Erkrankung (mit) diagnostiziert. Ebenfalls steigend ist die Zahl der polymorbiden Patient:innen. Die Arbeit insgesamt ist gekennzeichnet durch unverändert hohen Zeitaufwand aufgrund sprachlicher, kultureller und auch psychischer Problematiken. Dies gilt für alle drei Praxisstandorte.

Medizinische Fachangestellte

Seit Mai 2022 beschäftigt der MVO eine Medizinische Fachangestellte (0,5 VK), die an allen Öffnungstagen in der Praxis auf der Brake und in der Praxis Abbentorstraße (Frauenzimmer) anwesend ist (und zwar 1,5 Stunden vor Praxisbeginn). Die Arbeit der MFA bringt eine deutliche Entlastung bei der eigentlichen ärztlichen Tätigkeit, da die MFA sämtliche organisatorische Arbeiten – Vorbereiten der Sprechstunde, Bestellung von Material, Dokumentation und Abrechnung – übernimmt. Die Ärzt:innen haben dadurch wertvolle Behandlungszeit gewonnen und können sich noch intensiver der Behandlung der Patient:innen widmen. Dies ist umso wichtiger, da die Arbeit nach wie vor geprägt ist durch einen hohen Zeitaufwand aufgrund sprachlicher, kultureller und zunehmend auch psychischer Problematiken. Der zeitliche Aufwand pro Patient ist folglich deutlich höher als in einer „normalen“ Hausarztpraxis“.

Finanzielle Lage des Vereins

Die materielle Lage des Vereins war immer abgesichert. Ausgesprochen hilfreich war die Zuwendung der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz aus dem sog. „Coronafond“. Damit konnten die deutlich gestiegenen Sachkosten, die ebenfalls gestiegenen IT-Kosten und die Medizinische Fachangestellte solide finanziert werden. Durch die Einnahmen von der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen für krankenversicherte Patientinnen und Patienten, durch die finanzielle Förderung des Gesundheitsamtes, der Ärztekammer und des Vereins für Innere Mission sowie durch zahlreiche private Spenden ist der Verein zu keinem Zeitpunkt in finanzielle Schwierigkeiten gekommen. Darüber hinaus besteht eine langfristige Absicherung durch die Stiftung „Medizin für obdachlose Menschen“.

Zusammenarbeit mit den Apotheken

Die Zusammenarbeit mit der Gingko-Apotheke und der Raths-Apotheke lief auch 2022 weiterhin unkompliziert und reibungslos. Dafür möchten wir Herrn Real und Herrn Babila ganz herzlich danken.

Unser Dank gilt im Übrigen allen, den ehrenamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten und denjenigen, die den Verein durch Spenden oder Zuwendungen finanziell unterstützen: ohne sie wäre die Versorgung der Patientinnen und Patienten des mVO nicht möglich.

Angaben zur behandelten Klientel / Art der Behandlungen

	Anzahl
Behandlungsart	
Behandlung ausschließlich durch MVO	
Überweisung zur stationären Behandlung	58
Überweisung an Allgemeinmedizin	17
Überweisung an Fachärzt:in	154
Sonstiges	
Versicherungsstatus	
Gesetzliche Krankenversicherung	376
Private Krankenversicherung	0
nicht versichert	254
unklar	
Behandelte Erkrankungen (Mehrfachnennung pro Behandlung möglich)	
Atemwegserkrankungen	327
Augenerkrankungen	32
Blut & Immunsystem	4
Fehlbildungen	-
Hauterkrankungen	266
Infektionskrankheiten	267
Herz-Kreislauf-Erkrankungen	337
Erkrankungen des Bewegungsapparats	242
Erkrankungen des Nervensystems	186
Ohrenerkrankungen	19
Psychische Erkrankungen	474
Schwangerschaftskomplikationen	-
Stoffwechselerkrankungen	127
Tumoren	49
Urogenitalerkrankungen	68
Verdauung	239
Verletzungen	283
Sonstiges	67